

# Registermodernisierung = Modernisierung der Register?

Zielbild und Umsetzungsansätze:

Register as a Service – Neue Wege zur effizienten und sicheren  
Registerführung in der Cloud

*Michael Pflieger, Gesamtprogrammleiter Registermodernisierung*

# Prämissen einer modernen Registerlandschaft: Handlungsanleitung für die Modernisierung von Registern

*Register sind heute vor allem Bestandteil von Fachverfahren und in der Architektur hochgradig heterogen ausgestaltet*

## Architektur



**Trennung Datenhaltung von Sachbearbeitung,**  
entgegen der Facharchitektur der meisten heutigen Datenbestände muss die Datenhaltung (Register) und transaktionale Sachbearbeitung (Fachverfahren) getrennt werden.

### **API Only,**

Register sind Datenbanken, die über APIs erreichbar sind.

### **Einheitliches IAM,**

ein ressort- und ebenenübergreifendes IAM erleichtert/ermöglicht die notwendige API-Kommunikation.

### **Architekturvorgaben/-leitlinien durch den Planungsrat,**

zur ressort- und ebenenübergreifenden Ausrichtung der Architekturen müssen durch den Planungsrat Vorgaben/-leitlinien vorgegeben werden.

# Prämissen einer modernen Registerlandschaft: Handlungsanleitung für die Modernisierung von Registern

*Register/Fachverfahren sind in den fachlichen Silos gewachsen – Perimetersicherheit, günstige Umsetzung und fachliche Vorgaben waren die maßgeblichen Rahmenbedingungen*

## Technik



### **Mandantentrennung auf logischer Ebene: Zentrale Technik, dezentraler Zugriff,**

Mandantentrennung muss durch eine logische Trennung (im Sinne von Zero-Trust) erfolgen; nicht wie heute dem Prinzip der Perimetersicherheit folgen.

### **Cloud First/Cloud Only,**

die technologische Weiterentwicklung muss in modernen Cloudinfrastrukturen stattfinden, da hier die zentrale Frage zu Bezugsmodellen, Zugangsregeln, Erreichbarkeit, Elastizität und Skalierbarkeit in der Infrastruktur gelöst werden (müssen).

### **NOOTS, IDA, DSC,**

der Zugang zu den Registerdaten muss über die zentralen Komponenten der RegMo erfolgen. Die Bedarfe von NOOTS, IDA und DSC müssen in der Konzeption erfüllt werden.

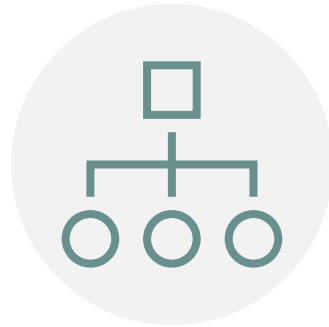
### **Aufbau neuer Strukturen, statt Sanierung,**

ein reines „lift-and-shift“ ist aufgrund der überkomplexen Facharchitekturen nicht möglich. Im Rahmen der Transformation müssen bestehende Infrastrukturen abgelöst werden.

# Prämissen einer modernen Registerlandschaft: Handlungsanleitung für die Modernisierung von Registern

*Register sind in der Verantwortung fachverantwortlicher Stellen – eine Weiterentwicklung muss dezentral erfolgen, aber mit einer zentralen Richtung und Vorgaben erfolgen*

## Organisation



### **Fachministerkonferenzen als Auftraggeber,**

die fachliche Ausgestaltung von Registern muss durch die Fachlichkeit erfolgen. Bei Registern basierend auf Bundesgesetz und föderalem Vollzug müssen die Fachministerkonferenzen diese Funktion übernehmen

### **Planungsrat stellt zentrale Komponenten zur Verfügung,**

die technische Basis für Register (Register-as-a-Service) werden durch den Planungsrat zur Verfügung gestellt,

### **Auftraggeberfähigkeit/Souveränität,**

die Kernverwaltung muss sich selbst in die Lage versetzt die notwendigen technischen und fachlichen Rahmenbedingungen zu schaffen – ohne Abhängigkeit – aber unter Einbindung und mit Unterstützung privatwirtschaftlicher Akteure.

### **Planungsrat gibt klare Vorgaben,**

Ressortübergreifende Vorgaben zur Ausgestaltung der Register Datenmanagement müssen aus dem Planungsrat kommen.

# Prämissen einer modernen Registerlandschaft: Handlungsanleitung für die Modernisierung von Registern

*Die Daten in den Registern sind meist nur in den jeweiligen Fachlichkeiten und der föderalen Ebene nutzbar – übergreifender Datenaustausch ist die Ausnahme*

## Daten (1/3)



**Verbindliches, übergreifendes Metadatenrepository statt Datenaustauschstandards,**

Daten und Nachweise der Register müssen öffentlich zugänglich in einem Metadatenrepository erfasst sein.

**Prinzip des führenden Register,**

durch fachlich verantwortliche Stellen muss definiert werden, welches Register für welche Daten führend ist.

**Ressortübergreifende Vorgaben,**

Die Datenhaltung und das Datenmanagement muss ressort- und übergreifend mit schlanken aber verbindlichen Vorgaben definiert werden.

**Datenqualität als Ziel,**

die Erhöhung der Datenqualität in den Registern muss ein Verwaltungsziel sein.

# Prämissen einer modernen Registerlandschaft: Handlungsanleitung für die Modernisierung von Registern

*Die Datenbestände der Register sind heute meist prozessorientiert strukturiert*

## Daten (2/3)



### **Subjekt-/Objektorientierung,**

Daten in den Register müssen sich an Objekten (Gebäude, KFZ, etc.) oder Subjekten (natürliche/juristische Personen) orientieren. Datenbanken dürfen nicht prozessorientiert strukturiert sein (im Gegensatz zu eAkten).

### **Trennung von identifizierenden und klassifizierenden Daten,**

In den Registern muss klar getrennt werden zwischen den Daten, welche den Eintrag identifizieren (Subjekt/Objekt) und den zugeordneten inhaltlichen (klassifizierenden) Daten.

### **Eindeutige Identifier,**

natürliche und juristische Personen benötigen eindeutige Identifier (mit IDNr und bWiN vorhanden)

# Prämissen einer modernen Registerlandschaft: Handlungsanleitung für die Modernisierung von Registern

*Ziel ist es keine zentralen Superregister zu erstellen, sondern fachlich getrennte Register zu etablieren*

## Daten (3/3)



### **Fachliche Aufgliederung von Daten (compartmentalization),**

Register sollen anhand fachlicher Parameter aufgeteilt bleiben um Profilbildung zu vermeiden

### **Datensparsamkeit durch den Einsatz von Identifiern,**

Register sollen nur noch die Daten führen, die fachlich zwingend notwendig sind, Identifizierende Daten werden durch Identifier ersetzt.



# Lösungsansätze

Technik/Architektur:

Projekt Reallabor zur Entwicklung dezentraler  
Cloudregister



# Projekt „Reallabor zur Entwicklung dezentraler Cloudregister“

Umsetzung am GovTechCampus, Beauftragung FITKO, enge Zusammenarbeit DVC, Einbindung BSI/DSK/Fachlichkeiten/IT-Dienstleister

## 1. Rechtsgutachten

Was macht ein Register zu einem dezentralen Register?

Kann Mandantentrennung auf Logik statt auf Physik basieren?

Welche Anforderungen (Encryption, etc.) bestehen aus Datenschutzrechtlicher und Verfassungsrechtlicher Sicht?

**Meilenstein: April/Mai**

## 2. Referenzarchitektur

Wie sollte eine Facharchitektur idealerweise aussehen?

Wie ist das Zusammenspiel zwischen Fachverfahren und Register?

**Meilenstein: April/Mai**

## 3. Implementierungen

Zwei Teams:  
Fachlichkeit, Fachverfahren,  
Softwareexperten

Zwei real in der Cloud  
„klickbare“ Fachregister  
(Register-as-a-Service)

Blaupause für zukünftige  
Implementierungen

**Start: April/Mai  
Ende: ~September**



Zielbild und Umsetzungsansätze:

Register as a Service – Neue Wege zur effizienten und sicheren Registerführung in der Cloud

*Michael Pflieger, Gesamtprogrammleiter Registermodernisierung*